

ernähret werden. Jetzt haben 46 Stück Rindvieh und 4 Pferde volle Nahrung darauf; und harmoniret die Natur zu meinen Unternehmungen, so muß die Anzahl der erstern noch bald bis auf 60 steigen.

Dies sind nun zwar lauter Unternehmungen, woben sich die Güter beträchtlich heben: allein der Hauptvortheil bleibt immer auf des Eigenthümers Seite, und der Pächter ziehet nie vollen Genuß seiner daran gewagten Summen und Arbeiten, und muß schon der alles leitenden Vorsicht danken, wenn die Natur in so weit seine Unternehmungen begünstiget, daß die gewagten Auslagen nicht vergeblich sind.

Geschrieben Trabelsdorf am 6 October
1792.

IV.

Beitrag zur Sittengeschichte der vorigen Zeiten.

Daß die Sitten unsers Zeitalters sich von den Sitten der vorigen Jahrhunderte auszeichnen, und der groben Verbrechen weit weniger geworden sind, läßt sich gewiß nicht

mit Grund läugnen. Als ein Beleg zu einer solchen Parallele liefere ich hier aus einer gleichzeitigen Nürnbergschen Chronik Nachrichten von denjenigen Mordthaten, welche in einem Zeitraum von 15 Jahren, (1600 bis 1614) sich in Nürnberg und der nächsten Gegend ereignet haben. Diese werden den auffallenden Unterschied der Zeiten anschaulich machen. Der wirklich vollbrachten oder versuchten Mordthaten waren in diesem Zeitraum ein und siebenzig und außerdem noch elf theils vollzogene, theils attentirte Kindermorde.

1600.

Den 13 Januar wurde der Sohn Meister Mertens, Balbierers auf der Füll, von dem Lehrlingen des Balbierers Lemblein im Gostenhof erstochen. Der Thäter kam davon

Den 19 Febr. wurde Christoph Rab, Wirth zur goldenen Krone, von einem Metzger über dem Spielen erstochen. Der Thäter entwichte.

Den 22 Jun. hat Michael Kefferlein, ein Rothschmid, sein Weib erstochen. Der Thäter wurde nicht ergriffen.

Den 22 Aug. wurde Johann Bernlein, Gerichtschreiber von Wshrd, von Michael Hartmann einem Provisioner zu Almoshof erstochen. Der Thäter ist entronnen und nachher in Ungarn geblieben.

Den

Den 13 Decemb. wurde Burkhard Hein ein Weißgerber von einem Provifoner, der auch ein Weißgerber war, erftochen. Der Thäter kam davon.

1601.

Den 12 Januar hat ein einäugichter Einfpännner Kilian M. den Thomas Engelbrecht einen Monatreuter wegen schlechter Urfachen dermaffen gehauen, daß er den 16 Januar geftorben. Der Thäter kam davon.

Den 19 Januar ift Balthafar Scherling, ein Badknecht, als ein Todfchläger, mit dem Schwerd gerichtet worden.

Den 19 Jan. ift Hannß Schwarzbeck von dem Hannß Eiberer Kettleinbieger erftochen worden. Der Thäter hat fene drey Rechtsstage erftanden, und ift losgefprochen, ihm aber zur Strafe auferlegt worden, in zwey Jahren nicht aus feinem Hauße zu gehen, als allein in die Kirche und ins Bad.

Den 17 April ift der Sohn des Georg Nieggers, Pierbräuers, von einem Kandelgießersgefellen von Danzig mit einem Meffer also ins Gemächt geftochen worden, daß er alsbald geftorben. Der Thäter kam davon.

Den 24 May hat ein Glafchner einem Mefferer, der Los genannt, als fie mit einander fpazieren gegangen, bey dem Hundfchläger feinen

Mantel genommen und ihn darnach gar erschlagen und im Wald daselbst begraben. Der Thäter kam davon.

Den 24 Jun. ist Lorenz Winterschmidt von einem Wärdemacher mit dem Peitschmesser dermaßen am Kopf verwundet worden, daß er den 27 Jun. gestorben. Der Thäter kam davon. Es wurden ihm drey Rechtstage angesetzt. Da hat er das Leben erhalten: aber es ist ihm zwey Jahre lang die Stadt verboten werden.

Den 13 Aug. hat ein Bresillholzstoßer einen andern Bresillholzstoßer vor dem Laufer Thor mit einem Spieß erstochen. Der Thäter ist alsbald entlaufen.

Den 12 Nov. hat man Wolf Vogel von Bamberg, eines Gärtners Sohn, als einen Todschläger und Räuber, aus Gnaden mit dem Schwert gerichtet.

1602.

Den 17 Febr. ist der Sohn Peter Schwenters eines Metzgers von einem andern Metzger Hanns Bayrer dermaßen mit Füßen getreten worden, daß man glaubte, er würde sterben. Der Thäter wurde um 600 Pfund gestraft, und sollte dem Schwenter 400 Pfund geben, und den Doctor und Balbier bezahlen. Da er es nicht erlegen konnte, so kam er in die Eisen. Nachher wurde die Sache vertragen.

Den 3 April ist der Ochsenhanns von einem Gärtner vor dem Spittlerthor gestossen worden, daß

daß er hinter sich an einem Block das Genick eingestochen und tod geblieben. Der Thäter ist entlaufen.

Den 7 April ist ein Metzger von einem andern Metzger vor dem Kauferthor auf der Mistgruben erstochen worden. Der Thäter kam davon.

Den 16 May an einem Sonntag hat Endres Kameissen ein Schlosser und Fechter auf der Fechtschule den Michael Herzog von Saalfeld mit dem Rapier bey dem Aug hineingestossen, daß er am Pfingsttag gestorben. Der Kameissen wurde ins Loch gelegt und ihm das Fechten verboten.

Den 6 Jun. ist Barthel Jan, Lebküchnersgefell von Braunschweig, von einem andern Lebküchnersgefallen in dem Hause Deinhardts Methsieders bey der Kosen am Kornmarkt erstochen worden. Der Thäter kam davon.

Den 1 Jul. ist Zacharias Springer, ein Handlanger, von dem Scherel, Unterkäufel am Herrenmarkt, bey dem Wirth zum Bitterhold erstochen worden. Der Thäter ist entflohen.

Den 2 Jul. ist Catharina, des Endres Conrads, Plattners, Tochter, tod in ihrem Bett gefunden worden. Sie hatte einen Stich in der rechten Brust, welchen ihre Buhlschaft, ein Plattnersgefell aus Frankreich, ihr soll gegeben haben.

Den 13 Aug. wurde im Gostenhof ein Metzgerssohn von einem Wallonen erschossen. Der Thäter wurde gefänglich eingezogen, aber erbetten.

Den

684 Beytrag zur Sittengeschichte

Den 26 Oct. wurde Linhard Kopf, ein Landsknecht von Amberg, mit dem Schwert gerichtet und aufs Rad gelegt, welcher vor 2 Jahren den Wirth und die Wirthin zum Storch zu Fürth erstochen hatte, weil sie ihm nicht bergen wollten.

1603.

Den 7 März ist Sebastian Span von Lauingen, ein Soldat, von einem andern Soldaten, der sein doppelter Gevatter war, vor dem Spitzlerthor erstochen worden. Der Thäter wurde ins Loch gelegt, und ist hernach in Ungarn auf ein Gränzhaus gestraft worden.

Den 19 May hat Jacob Pfister, ehemahls Feldscherer in Ungarn, sein Weib in einem Wirthshaus dergleichen mit einem Scheit Holz geschlagen, daß ihr etliche Zähne in den Hals gefallen, und ihr hernach beyde Arme entzwey geschlagen, daß sie als bald tod geblieben. Der Thäter kam durch Hülfe eines Lünchers, Hanns Fuchsen, in Lüncherkleidern davon, obgleich die Thore bewacht und 100 fl. vom Rathhaus über ihn ausgerufen waren. Der Lüncher wurde deswegen den 7 Jun. auf den Pranger gestellt, mit Ruthen ausgehauen und der Stadt und des Landes verwiesen.

Den 22 October ist Linhard Daler von Grünberg bey Altdorf mit dem Rad gerichtet worden, welcher ein Jahr vorher einen fremden Metzger nebst dessen Hund in seinem Haus erschlagen, und ihm bey 60 fl. abgenommen hatte.

1604.

1604.

Den 27 April ist Wolff Ebner ein Schellenmacher von einem Handschuhstecker vor dem Thiergärtner Thor vermassen mit Steinen geworfen worden, daß er am achten Tag hernach gestorben. Der Thäter lag lange gefangen, doch wurde endlich die Sache vertragen.

Den 22 May hat ein Schellenmacher, Hanns Wild, der ein Kriegsmann gewesen, den Sohn Friedrich Adelbergers, Feilenbauers, erstochen. Der Thäter saß 6 Wochen lang im Loch, und wurde endlich nach Ungarn auf ein Bränzhaus gestraft.

Den 18 Sept. wurde Elisabeth Büffin, die Schwanter Kiesel genannt, die Tochter eines Steinmessen, mit dem Schwert gerichtet. Sie hatte zu Welsden dem Schwager des Pflegers, einem Tezel, 50 fl. gestohlen, und ihn dazu fast tod geschlagen. Sie glaubte anfangs, er sey wirklich tod. Da sie aber gesehen, daß er sich noch regte, ist sie zum andernmahl über ihn gefallen, und hatte die Absicht, ihn gar zu erschlagen. Er schrie aber heftig, und man kam ihm zu Hülfe.

Den 23 Oct. hat man den Conrad Zwickelsperger, Zirkelschmied, als einen Hurer, Ehebrecher, Blutschänder und Mörder, aus sonderbaren Gnaden mit dem Schwert gerichtet und nachher verbrannt.

Den 30 Oct. ist Barbara Wagnerin, die Frau eines Zimmermajns, wegen Ehebruchs und ver-
seztlich

686 Beytrag zur Sittengeschichte

seglisch attentirten Mords ihres Mannes mit dem Schwert gerichtet worden.

1605.

Den 12 Jan. hat Peter Schiller, Birettmacher einen jungen, ungefähr 10 Jahre alten Knaben in der Sebalder Kirche dervaffen geschlagen und mit Füßen getreten, daß er in der Fastnachtwoche gestorben. Der Thäter ist geflohen; die Sache wurde aber doch vertragen, und er kam wieder in die Stadt.

Den 23 Jan. ist das Weib eines Büchschmids von einem jungen Rothschmid, welchem es sein Meister soll geheissen haben, wegen einer Henne dergestalt mit einem Stein geworfen worden, daß sie alsbald gestorben.

Den 1 Febr. hat Endres Gruber, ein Altkreiß, sein Weib mit einem krummen Altkreiß-Kneip erstochen. Obgleich 3 Tage die Thore zugehalten wurden, so kam er doch davon.

Den 3 März ist des Schiller Ehrles Zimmermanns Sohn von einem Hundschlagerknecht, mit welchem er die Leute beraubt und über dem Theilen uneins geworden, auf den Tod verwundet worden, so daß er in der nächsten Nacht starb. Der Thäter wurde den 2 May mit dem Schwert gerichtet.

Den 14 Jun. ist Heinrich Moller, Zimmermann und Pfriündner im Neuen Spital, von Hans Gresselfinger (Poppenreuter,) auch einem Zimmermann

mermann und Pfündner, mit einem Brodmesser erstochen worden, weil er diesen bey dem Epitalmesser hart verkleinert. Der Thäter, ein Mann von 75 Jahren, wurde den 9 Jul. mit dem Schwert gerichtet.

Den 26 Oct. ist der Ober Wirth von Schweinau gegen der Stadt zu von Hafner, einem Fechter, erstochen worden. Der Thäter kam davon.

Den 30 Oct. hat man in dem Wäldlein bey Fürth einen unbekanntem Mann tod gefunden, der erstochen worden, man wußte nicht, von wem.

In eben diesem Tag ist Lorenz, des langen Mezgers Sohn, von einem Lüncher bey den Holzstößen vor dem Frauenthor erstochen worden. Der Thäter kam davon.

1606.

Den 27 Febr. hat des Dorfbauern Jhm Gosienhof Sohn einen Bordenwirker aus Irrthum mit einer Mistgabel erstochen. Er meinte, es sey der Sohn des Heinzen, Stadtknechts im Gosienhof. Der Thäter kam davon.

1607.

Den 5 Januar hat ein Alkreiß einen Fechter dergestalt ins Aug gestochen, daß man glaubte, dieser werde sterben. Er blieb aber am Leben, und die Sache wurde vertragen.

Den 21 Febr. ist Georg Hilz, ein Feuereschloßmacher von Braunschweig, von einem Rothschmidt, Georg Hofmann, der ein Kriegsmann war, erstochen worden. Der Thäter ist entronnen.

Den

Den 7 Jun. ist ein Buchdruckergefell, Hanns Müller, in der Freßhan erstochen worden. Der Thäter wurde nicht bekannt.

Den 10 Junii wurde Hanns Asmus von Steinau genannt Steinruck, fürstl. Brandenburgischer Hofrath zu Bayreut, im Wirthshaus zur goldenen Gans, von Johann Mörder, einem Pommerischen Edelmann, erstochen. Der Thäter hatte selbst 9 Wunden, wurde gefangen gesetzt, und führte seine Sache mit Urthel und Recht hinaus.

Den 2 Jul. hat Stephan Deminger, Flintersleinschlaget, den Hanns Zohn, Zimmermann, der in seinem Haus arbeitete, mit einem Messer gestochen, daß er den 29 Aug. starb. Er hat sich mit dem letztern, da er noch im Leben war, verglichen, und ihm bey 300 fl. gegeben.

Den 22 Aug. hat ein Metzger den andern erstochen; der Thäter, Lorenz Kolb, ist entkommen.

1608.

Den 28 März ist ein Tuchmacher, Michael Pfeffer, zu Buch von einem Bauern mit einer Mistgabel in den Kopf gestochen und von andern Bauern so geschlagen und getreten worden, daß er den 1 April gestorben ist.

Den 1 April wurde Jobst Spaichel, Rethschmiddrechsel, begraben, welcher am Mittwoch vorher von einem Goldschmidsgesellen erstochen worden: der Thäter kam davon.

Den

Den 11 Oct. wurde Hanns Neubauer, ein Wirth von Röttenbach hinter Schweinau, mit dem Schwert gerichtet, weil er den Georg Lipold, Forster zu Eybach, der ihn wegen Holzdiebstahls gewarnet, mit einer Hellebarden im Wirthshaus zu Eybach erstochen.

Den 6 Nov. wurde Hanns Herolt, Rohrschmid, von Mary Frey, Büchsenhitzer, dem er vor das Haus gelaufen, ihn gescholten und herausgefördert, erstochen. Der Thäter kam, aller gemachten Anstalten ungeachtet, davon.

1609

Den 13 Febr. wurde ein Schellenmacher von einem Knopfmacher gestochen, daß man glaubte, er würde sterben. Er kam aber davon, und die Sache wurde vertragen.

Den 30 May haben Paulus Mayer und Lindner, beyde einander hart beschädigt, so daß man die Thore zubielt. Endlich wurde die Sache vertragen und beyde gestraft.

Den 11 Jun. erschlug Georg Fink, ein Dachdecker, seine Tochter, welche er in Unzucht ergriffen. Er kam durch.

Den 29 Nov. hat ein Löttschlosser und Benschot einen andern Boten mit einem Rappir mörderischer Weise erstochen. Der Thäter wurde nicht ergriffen, obgleich 50 fl. über ihn ausgerufen wurden.

1610

Den 5 März wurde ein Bierbräuersknecht von seiner Gesellen einem erschlagen. Der Thäter kam davon.

Den 8 April wurde zu Mägeldorf ein Rothschmid, Martin Mayr, von einem angenommenen fremden Soldaten erstochen. Der Thäter entkam.

Den 2 May wurde Wolff Dettinger, ein Geschlechter, von einem andern Geschlechter, Kamerer, zu Fürth erstochen. Der Kamerer wurde nicht ergriffen.

Den 22 December wurde Georg Egloff von Culmbach, ein Zimmermann, der zu Austerthal gewohnt, mit dem Schwerd gerichtet, weil er seinen Lehrlingen mit einer Zimmerhacken mörderischer Weise umgebracht.

1611

Den 23 Febr. wurde ein Lebküchnersgesell von Hieronymus Perla erstochen. Der Thäter wurde nicht ergriffen, ob man gleich 50 fl. auf ihn setzte.

Den 12 März wurde Hannß Wunder, von Bruckberg gebürtig, ein Zieglergesell, mit dem Schwerd gerichtet, weil er den Wildmeister zu Hirschbrunn erschossen hatte.

Den 28 Jun. wurde ein Sacktrager von einem Becken mit einem Rappir erstochen. Der Thäter kam davon.

Den

Den 12 Sept. wurde Michel Funk von Do-
nauwohrd, ein Handelsdiener, von Jochem Wey-
ermann, eines reichen Burgers Sohn, mit ei-
nem Dolch ins Herz gestochen, daß er alsbald
tod blieb. Der Thäter stellte sich selbst ins Ge-
fängniß, stand seine 3 Rechtsstage aus, und führ-
te seine Sache mit Urthel und Recht aus.

1612

Den 1 Januar hat Mary Rau, Steyerischer
Eisenkrämer, seine Ehefrau erstochen. Er gieng
durch.

Den 12 Febr. wurde Hannß Lederer von ei-
nem Drathzieher, mit dem er sich balgte, derge-
stalt oberhalb des Augß gestochen, daß er den
21 April gestorben. Der Thäter ist alsbald ent-
flohen.

Den 8 März wurde eine Kohlenkrämerin von
dem Sohn des Bierbräuers Pegen, der ein Sol-
dat war, in einem Zank erstochen. Der Thäter
ging durch.

Den 15 März wurde Michael Gemper von
Mögelbors, als ein Dieb, Räuber und Mörder,
mit dem Rad hingerichtet, nachdem er vorher 4
Griff mit der glühenden Zange bekommen.

Den 22 April hat ein Gürtler, Heinrich Not-
schiller, sein Weib dermassen beschädigt, daß sie
kurz hernach im Spital gestorben. Er entkam.

Den 14 Aug. hat man den Matthes Wehr-
friß, sonst der Nichtfingerlein genannt, mit dem

Nad gerichtet, welcher 14 Morde hatte vollbringen helfen.

1613

Den 14 April hat Barbara, Peter Schlawerks Schusters Frau, als sie bezeugt nach Haus gekommen, ihrem Gesellen viel wollen einreden, und ihn an seinen Ehren hart geschmäht. Dieser hat sie mit einem Stiefel geschlagen, daß sie am dritten Tag gestorben. Der Schuhknecht wurde ins Loch gelegt, aber wieder losgelassen, als man bey der Section gefunden, daß sie die Pest an ihr hatte.

Decy 2 May hat Becher, des Stadtplattners Bruder, ein lediger Gesell, einen andern Plattnersgesellen von Inspruck mit einem Dolch in die linke Seite gestochen, daß er alsbald todt geblieben.

1614

Den 10 März hat man Elisabeth Bücklin, eine Baderstöchter von Hirschbach, mit dem Schwert gerichtet, weil sie nebst ihrem Bräutigam zweymahl ihren Vater hat mit Gift vergehen wollen.

Den 19 Jul. hat man einen Soldaten von Bayreut gehängt, welcher vor 7 Wochen dem Wirth zum schwarzen Bären zu Lauf, bey welchem er geherberget, ein Kälterlein erbrochen und bey 75 fl. daraus gestohlen. Als ihn die Schützen bey dem Plobenhof angetroffen, hat er dermassen mit einem Messer um sich gestossen, daß er fast alle Schützen

Schützen und Bettelrichter, so ihn greifen wollen, beschädigt, und den alten Bettelrichter Wolf dermaßen gestochen, daß er kurz hernach gestorben.

* * *

In eben diesem Zeitraum ereigneten sich folgende Kindermorde:

1600

Den 9 März wurde eine Kindermörderin von Altdorf mit dem Schwert gerichtet.

Den 15 April wurde eine Seifensiebers-Magd mit Ruthen ausgehauen, welche ihr neugebornes Kind in den Säurweiher vor dem Spittlerthor hatte werfen wollen.

1605

Den 28 April wurde ein todes Kind in der Pegnitz gefunden.

In eben diesem Jahr wurde Barbara Kauterin, von Neumarkt, welche ihr uneheliches Kind vor dem Besnerthor lebendig vergraben wollen, mit Ruthen ausgestrichen und der Stadt und des Landes auf ewig verwiesen.

1606

Den 18 May wurde ein todes Kind in der Pegnitz gefunden.

Den 16 Jun. (al. den 26 Jun.) wurde Susanna Keutlin, eine Dienstmagd von Stauff bey Regensburg, als eine Kindermörderin gerichtet.

Den 18 Sept. wurde ein todes Kind in der Pegnitz gefunden.

1607

Den 9 Jun. wurde abermahls ein todes
Kind in der Pegniß gefunden.

Den 4 Aug. wurde eine Kindermörderin Mar-
garetha Markhartin gerichtet.

1614

Den 7 Febr. wurde Anna Emblin eine Kin-
dermörderin, von Amberg gebürtig, mit dem
Schwert gerichtet.

1615

Den 7 März wurde Margaretha Lindnerin,
eine Magd bey dem Seiler in der Johannesgasse,
als Kindermörderin mit dem Schwert gerichtet.

